

# Handwerk in Rhein Hessen

Donnerstag, 26. März 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 6



## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz

**Ausbildereignung (AEVO):  
Vollzeitkurse**

4.5. - 8.5.2015  
22.6. - 26.6.2015

**Abendkurse**

29.6. - 17.7.2015  
21.9. - 9.10.2015

**Wochenendkurse**

12.9., 19.9., 26.9., 2.10. und 10.10.2015/  
Prüfung: 16. und 17.10.2015

**Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):**

**Vollzeitkurse**  
ab 20.4.2015

**Abendkurse**

ab 7.4.2015

**Technische Kurse:**

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**

28.9. - 18.11.2015

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten  
Auffrischkurs**

27. - 29.4.2015

**Prüfung zum/zur geprüfte/n Nagel-  
designer/in (HWK)**

16.5.2015

**Kfz-Service-Techniker/in – Teil I der  
Meisterprüfung**

ab 20.4.

### Lehrgänge in Alzey

**Ausbildereignung (AEVO):**

**Vollzeitkurs**  
13.-17.4.2015  
7.-11.9.2015

**Wochenendkurse**

3., 10., 17., 24. und 31.5.2015/ Prüfung:  
7.6.2015

### Information

**Weiterbildung:** Vera End, Tel.: 06131/99 92 53, E-Mail: v.end@hwk.de; Katrin Telch, Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: k.telch@hwk.de

**Meistervorbereitung:** Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99 92 716, E-Mail: s.kehrer@hwk.de; Cornelia Seibert, Tel.: 06131/99 92 715, E-Mail: c.seibert@hwk.de

**IT-Bereich:** Jürgen Schüler, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: j.schueler@hwk.de

**Komzet:** Andrea Sudrow, Tel.: 06131/99 92 717, E-Mail: a.sudrow@hwk.de

### Internet

[hwk.de](http://hwk.de)  
[komzet-hwk.de](http://komzet-hwk.de)

## REDAKTION

**Handwerkskammer Rhein Hessen**  
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz  
Tel.: 06131/99 92 0  
Fax: 06131/99 92 63  
E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

**Verantwortlich:**

**Dominik Ostendorf**

**Andreas Schröder**

Tel.: 0179/90 450 25

E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)



Von links nach rechts: Handwerkskammerpräsident Hans-Jörg Friese informiert sich über das Angebot der Hörgeräteakustiker; drei somalische Flüchtlinge am Stand der Bauunternehmung Karl Gemünden; die Bäcker-Innung Pfalz-Rhein Hessen hat eine Brotprüfung organisiert

## „Bei uns zählt, wo man hin will“

**NACHWUCHSSICHERUNG I:** Flüchtlinge informieren sich auf der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Rhein Hessen

VON ANDREAS SCHRÖDER

Für Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rhein Hessen, und Dominik Ostendorf, Geschäftsbereichsleiter Recht und Bildung, war auch die vierte Auflage der Lehrstellenbörse der Kammer Anfang März ein voller Erfolg. Denn die Veranstaltung wurde nicht nur von den beiden Hauptzielgruppen, den Mitgliedsbetrieben und ausbildungswilligen Jugendlichen, gut angenommen, der Kammer gelang es auch, ein derzeit heiß diskutiertes Thema aufzugreifen: Flüchtlingen eine „Karriere mit Lehre“ im rheinhessischen Handwerk zu ermöglichen. Denn unter die zahlreichen potenziellen Auszubildenden, die das Angebot der nach dem Vorbild eines so genannten Speed-Datings organisierten Veranstaltung genutzt hatten, hatte sich auch eine Gruppe somalischer Flüchtlinge

gemischt. Seit September 2014 betreut Hans-Josef Schmitz, Oberstudiendirektor im Ruhestand, insgesamt sieben Flüchtlinge aus Somalia. Zu tun gebe es dabei „endlos viel“, berichtet Schmitz. Von der Ausstattung der Wohnung bis zu den zahlreichen Behörden-gängen; von kleinen Problemen im Alltag bis zur Bewältigung der seelischen Belastungen infolge des Erlebten vor und während ihrer Flucht aus ihrer Heimat betreut er die Neuan-kömmlinge. Von Seiten der öffentlichen Hand habe er sich dabei des Öfteren alleine gelassen gefühlt, wie er selbst sagt.

Umso dankbarer zeigt sich Schmitz für die Unterstützung der Handwerkskammer Rhein Hessen. Seit dem ersten Beratungsgespräch sei er stets auf offene Ohren gestoßen. „Die Leute in die Ausbildung zu bringen, das ist jetzt unser großes Ziel“, sagt der ehemalige Oberstudiendirektor. „Das Thema Flüchtlinge ist für uns ein ganz

wichtiges“, betonten Hans-Jörg Friese und Dominik Ostendorf am Rande der Veranstaltung. „Zum einen geht es darum, Menschen zu helfen. Zum anderen gibt es da ein großes Reservoir, das dem Handwerk zur Verfügung stehen kann“, so Ostendorf. Und Kammerpräsident Friese ergänzte: „Im Handwerk zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will. Unsere Betriebe sind in diesem Punkt sehr offen und haben eine gute Einstellung.“ Das bestätigt auch Hans-Josef Schmitz.

Dass die Sprache die größte Herausforderung bleibt, ist allen dreien klar: „Hier gibt es noch viel Nachholbedarf.“ Ein weiterer Punkt sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie Katrin Doré von der Bauunternehmung Karl Gemünden bestätigt. Das Unternehmen beschäftigt bereits einen Flüchtling. Für eine Ausbildung sei aber Voraussetzung, dass der Aufenthalts-

status geklärt sein muss. „Es muss klar sein, dass der Auszubildende seine Lehre bei uns auch abschließen kann.“

Einen ersten Erfolg konnte Hans-Josef Schmitz aber bereits verbuchen. Zwei Somalier haben an der Berufsbildenden Schule Ingelheim mit der Vorbereitungs-klasse für das Kfz-Gewerk begonnen. Jetzt gelte es, bald passende Ausbildungsplätze zu finden.

### KONTAKT

Hans-Josef Schmitz versucht, Flüchtlinge aus Somalia in eine Lehre zu vermitteln.

**Tel.:** 06136/ 87743

**E-Mail:** [schmitz-ober-olm@t-online.de](mailto:schmitz-ober-olm@t-online.de)

Die Handwerkskammer Rhein Hessen empfiehlt Betrieben, die sich für die Beschäftigung von Flüchtlingen interessieren, Stellen im **Lehrstellenradar** einzustellen.

## Vorbereitet auf Berufswahl

**NACHWUCHSSICHERUNG II:** BIM lockt tausende Schüler nach Alzey

„Die Berufsinfo-Messe Alzey 2015 endete mit begeisterten Besuchern und zufriedenen Ausstellern“, so das Fazit von Kerstin Bauer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung für den Landkreis und Verantwortliche für die Messe. Insgesamt 63 Aussteller präsentierten rund 120 Ausbildungsberufe und 90 Studiengänge und suchten hier ihren Nachwuchs. Vom 13. bis 14. März konnten sich Jugendliche, Eltern und Lehrer über das Angebot informieren und Kontakte knüpfen. Bauer freut sich über die Resonanz, da deutlich mehr Eltern als im Vorjahr die Messe besucht und ihre Kinder bei der Berufsorientierung unterstützt hätten. Hinzu kämen die 1.400 Schülerinnen und Schüler am Freitagvormittag.

Kreishandwerksmeister Bernd Kiefer nutzte die Eröffnung der Messe, um für eine Karriere im Handwerk zu werben: „Lesen und hören Sie doch, dass alle händeringend nach Auszubildenden suchen“, zeichnete Kiefer die günstige Situation für die jungen Leute nach. Ausbildungsinteressierte würden von der Vielfalt der Möglichkeiten überrascht sein, versprach der Kreishandwerksmeister. Aber auch die Anforderungen, die heute an einen Auszubildenden gestellt würden, seien gestiegen. Viele Betriebe gingen inzwischen schon ins Ausland, um junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen. Aber wenn Noten und Verhalten



Landrat Ernst Walter Görisch, Kreishandwerksmeister Bernd Kiefer, Innungsoberrmeister Richard Appelhäuser, WfG-Geschäftsführerin Kerstin Bauer und BBS-Schulleiter Markus Eiden am Gemeinschaftsstand der Maler- und Lackierer-Innung und der Berufsbildenden Schule Alzey

nicht stimmten, könne es weiterhin schwer fallen, eine Lehrstelle zu finden, nahm Kiefer auch die potenziellen Auszubildenden in die Pflicht. Mahnende Worte hatte der Kreishandwerksmeister auch für die Politik parat. Für eine gute Ausbildung brauche es eine gute Infrastruktur. Dazu gehörten „Berufsbildende Schulen vor Ort“. Es sei fatal, wenn Schülerinnen und Schüler lange Anfahrtswege zur Berufsschule auf sich nehmen müssten. Auch von den Ausstellern hätte es viele positive Rückmel-

dungen geben. Zufrieden zeigte sich Edgar Martin von der Tischler-Innung Rhein-hessen. „Wir hatten an beiden Tagen gute Gespräche und einen guten Zuspruch“, so Martin. Einen Wermutstropfen gab es allerdings doch. Ausbildungsbetreuer bei der KHS GmbH in Worms/Bad Kreuznach hätte sich ebenso wie Bernhard Jansen von der Handwerkskammer Rhein Hessen mehr Lehrgespräche gewünscht, damit auch diese das regionale Ausbildungsangebot besser kennen lernten.

### AUS DER KHS

## KHS präsentiert Umfrage zur Schiersteiner Brücke

Seit über einem Monat ist die Schiersteiner Brücke gesperrt. Für die Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen ist das eine „Armutszugnis für alle Verantwortlichen“, wie sie auf ihrer Internetseite mitteilt. Die Sperrung offenbare nicht nur Mängel bei der Instandsetzung und -haltung der Brücke, sondern auch bei „der Wahrnehmung der Folgen für alle Betroffenen.“

Um das genaue Ausmaß des Schadens besser einzuschätzen, habe die KHS unter ihren 1.200 Mitgliedsbetrieben eine repräsentative Umfrage durchgeführt. „Von den Betrieben, die von der Sperrung der Brücke betroffen sind, haben über 50 Prozent der Unternehmer an der Umfrage teilgenommen“, heißt es in der Meldung.

Wöchentlich koste die Sperrung der Schiersteiner Brücke die Mitgliedsbetriebe der KHS in Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen rund 500.000 Euro. 7.000 Stunden Arbeitszeit gingen pro Woche verloren, fast die KHS das Ergebnis ihrer Befragung zusammen. 30 Prozent der Befragten hätten wöchentlich Ausfälle von über 50 Stunden zu tragen. Der zeitlichen Mehraufwand für die Umgehung und die Staus könnten nicht durch Nacharbeit ausgeglichen werden.

AS

AS